

# SGI-Jahreskongress in Biel

Novum: Teilnehmer konnten Kongress aktiv mitgestalten.

BIEL (mhk) – Anfang November veranstaltete die Schweizerische Gesellschaft für orale Implantologie (SGI) ihren Jahreskongress mit dem Titel „Die 3. Dimension“.

Die Kongresshalle Biel, das architektonische Wahrzeichen der Uhrenstadt, war für zwei Tage Heimstatt für die Schweizer Implantologen. SGI-Präsident Dr. Bruno

staltung, und so wurden einige Neuheiten eingeführt, um einen fachlichen Austausch anzustossen.

## Neuheiten

Zum ersten Mal hatten die rund 280 angemeldeten Zahnärzte im Vorfeld die Möglichkeit, online Fragen direkt an die Referenten zu richten, die diese dann in ihre Vorträge

der ein bis zwei Patientenfälle diskutiert wurden. Zuhörer hatten die Chance, sich hier ebenfalls mit Fragen und Meinungen per SMS einzubringen. Bevor die Experten ihre jeweiligen Lösungsvorschläge kommentierten, wurde das Publikum aufgefordert, sich per SMS-Voting für eine der vier vorgeschlagenen Lösungsmodelle zu entscheiden. Am

Kongresses durch Dr. Bruno Schmid – mit einem beeindruckenden Vortrag des Höhenmediziners und Extremsportlers Prof. Dr. Oswald Oelz. Er schilderte seinen Werdegang als Mediziner und sprach voller Leidenschaft von seiner Berufung zum Bergsteiger. Gleichzeitig appellierte er auch an die Zuhörer, auf die eigenen Kraftreserven zu

## Research Award

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch 2016 der Research Award, der junge Forscher aus Universitäten und der Praxis honoriert, verliehen. Zwei Anwärter präsentierten ihre Studien in Kurzvorträgen und stellten sich im Anschluss den Fragen der Jurymitglieder. Da diese keinem der beiden Beiträge den Vorrang geben



Abb. 1: Das Kongresshaus in Biel, der Veranstaltungsort für die SGI-Jahrestagung 2016. – Abb. 2: Dr. Bruno Schmid, Präsident der SGI, begrüßte die Teilnehmer. – Abb. 3: Die Fa. Straumann auf der SGI-Jahrestagung in Biel. – Abb. 4: Publikumsfrage zum ersten Themenblock ... – Abb. 5: ... und die Antwort des Plenums. – Abb. 6: Parallelprogramm am Samstag: „Was Dentalhygienikerinnen über Implantate wissen sollten“ – die Veranstaltung war restlos ausgebucht. – Abb. 7: Prof. Dr. Niklaus Lang (r.) und Prof. Dr. Andrea Mombelli (l.) referierten bei den Dentalhygienikerinnen.



**Publikumsfrage**

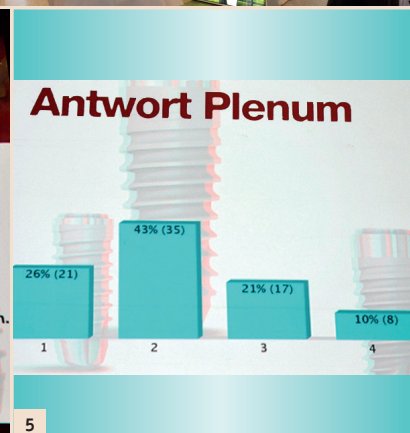
Würden Sie bei dieser Patientin für Ihre Planung zusätzlich ein DVT anfertigen?

1. JA, damit ich das Knochenangebot vorgängig zu meiner Implantat-Operation beurteilen kann. Ich werde aber keine geführte Implantation durchführen.  
SMS an 9234 mit dem Kennwort sgi 1

2. JA, damit ich zusätzlich zur Information über das Knochenangebot auch gleich eine geführte Implantation planen kann.  
SMS an 9234 mit dem Kennwort sgi 2

3. NEIN, da ich ja das knöcherne Angebot intraoperativ bei der Aufklappung beurteilen kann.  
SMS an 9234 mit dem Kennwort sgi 3

4. NEIN, da ich die Strahlenbelastung für diese Patientin als unverhältnismässig erachte.  
SMS an 9234 mit dem Kennwort sgi 4



Schmid und die Wissenschaftliche Kommission luden ein, gemeinsam über „Implantatposition und -neigung: Erfolgsgaranten oder Nebensache?“ zu reflektieren.

Die Tagung in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der aktiven Mitge-

einflussen lassen konnten. Ein Experiment, welches den Mehrwert der Veranstaltung für die Teilnehmer steigerte und einen direkten Praxisbezug ermöglichte. Am Ende jeder der drei Themenblöcke fand zudem eine Podiumsdiskussion statt, bei

Ende wurde dann das Ergebnis der Abstimmung auf der Leinwand öffentlich gemacht. Nicht immer waren sich Experten und Plenum bei der Beurteilung der Fälle einig.

## Grosser Erfolg bestätigt grossen Bedarf

Eine weitere Neuerung in diesem Jahr stellte das Parallelprogramm speziell für Dentalhygienikerinnen dar. Wie gross deren Interesse an der Veranstaltung war, belegt die Tatsache, dass diese mit 232 teilnehmenden DHs bis auf den letzten Platz ausgebucht war.

Am Samstagvormittag informierten Prof. Dr. Niklaus P. Lang, Dr. Sven Mühlemann, PD Dr. Philipp Sahrman und Prof. Dr. Andrea Mombelli darüber, „Was Dentalhygienikerinnen über Implantate wissen sollten“.

## Kongressprogramm

Das Wissenschaftsprogramm begann – nach der Eröffnung des

achten und dafür zu sorgen, dass sich die eigenen Akkus immer wieder aufladen. Er schafft das beispielsweise mit Bergtouren zum Mount Kenia, Mount Everest oder mit der Besteigung der Eigernordwand.

Bis Samstagmittag folgten Beiträge und Diskussionen rund um die Themen Befund/Diagnostik/Planung, Implantatchirurgie sowie rekonstruktive Versorgung und Langzeiterfolg. Ausgewiesene Spezialisten, wie PD Dr. Dr. David Schneider, PD Dr. Goran Benic, Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann, Dr. Claude Andreoni, PD Dr. Vivianne Chapuis, Prof. Dr. Michael Bornstein, PD Dr. Stefan Fickl, Prof. Dr. Markus Hürzeler, Dr. Rino Burkhardt, Prof. Dr. Irena Sailer, Dr. Wolfgang Bolz und Prof. Dr. Giovanni Salvi sowie Dr. Jürg Schmid, referierten bzw. moderierten zu den Themen und standen in den Round-Table-Gesprächen für Falldiskussionen zur Verfügung.

konnte, entschieden sie sich, sowohl Dr. Nadja Rohr als auch Dr. Marc Balmer die Auszeichnung zu gleichen Teilen zukommen zu lassen.

## Rahmenprogramm

27 Unternehmen aus der Dentalbranche hatten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, in Biel dabei zu sein – damit waren die Ausstellungskapazitäten bis auf den letzten Quadratmeter ausgeschöpft. Das ermöglichte den Gästen der SGI-Tagung, Theorie und Praxis zu verbinden und sich über neueste Entwicklungen auf dem Dentalmarkt zu informieren.

## Save the date

Nach dem Jahreskongress ist vor dem Jahreskongress. Die Planungen für 2017 laufen bereits: Der nächste SGI-Kongress mit Generalversammlung wird im Rahmen des Kongresses der Implantat Stiftung Schweiz am 17. und 18. November in Bern stattfinden. [DT](#)



Abb. 8: Am Ende des SGI-Jahreskongresses wurden die Preisträger des Research Award 2017 gekürt: Die Auszeichnung ging zu gleichen Teilen an Dr. Nadja Rohr und Dr. Marc Balmer.